



DR. WOLFGANG METKA

Facharzt für Plastische Chirurgie
Schwerpunkt Ästhetische Chirurgie
Gerichtlicher Sachverständiger

Brigitte Nielsen – vorbildhaft oder verantwortungslos?

Die 80er Jahre Ikone Brigitte Nielsen lässt sich bei einem deutschen Dermatologen rundum erneuern und die ganze Welt darf zuschauen. Welche Auswirkungen dies auf die Branche hat und dass dahinter eine falsche Motivation steckt, erläutert Dr. Wolfgang Metka.

„Falten und Altern sind Scheiße“ meint Brigitte Nielsen - vor zwei Jahrzehnten vielgeliebt, danach tief gefallen und in der Versenkung verschwunden. Um ihrem tatsächlichem Alter ein Schnippchen zu schlagen, hat sich die mittlerweile fast 45jährige zu einem „Ganzkörperlifting“ entschlossen, das gesamt sechs Operationen umfasst. Der Zweck dahinter? Ihrem gefühlten Alter von Mitte 30 wieder näher zu kommen und sich noch einmal nackt dem Playboy präsentieren zu können.

Falsches Bild der Schönheitschirurgie wird kreiert

„Alles reine Eigen-PR“ kommentiert Dr. Wolfgang Metka, Österreichs am längsten dienender Plastischer Chirurg mit Schwerpunkt Ästhetische Chirurgie diese Geschichte. „Durch einen derart fahrlässigen Umgang mit der ästhetischen Chirurgie, bei der Millionen Menschen noch dazu zuschauen können, wird ein völlig falsches Bild der Chirurgie geliefert. Die Schönheitschirurgie hält das Altern nicht auf und sollte auch nicht zum Einsatz kommen, um einem längst vergangenen Schönheitsideal nachzueifern“, kritisiert Metka. „Auch wenn Nacktbilder im Anschluss an die OPs entstehen, wird der Playboy jede Menge zu tun haben, um die Fotos zu retuschieren.“

„Den Menschen wird das Bild vermittelt, als könnten sie nach einer Ganzkörperoperation zum Model werden“, befürchtet Metka, der PatientInnen ausnahmslos zum Überdenken nach Hause schickt, wenn sie mit der falschen Vorstellung oder Motivation in die Ordination kommen. „Darüber hinaus ist eine ins Fernsehen übertragene Operation auch noch moralisch bedenklich. Mir stellt sich dabei die Frage, wie ein Arzt so etwas machen kann und aus welchem Grund. Eine Operation verlangt auch einem Top-Chirurgen höchste Konzentration ab, die durch ein Kamerateam sicher nicht gefördert wird.“ Metka ist überzeugt davon, dass sich Reality-TV dieser Art schlecht auf die gesamte Branche auswirkt und ein falsches Bild davon erzeugt, was ästhetische Chirurgie beabsichtigt.

„Ein besserer Lebensstil und die Ganzkörper-OP wäre unnötig“

Dr. Wolfgang Metka ist wichtig, eine Schönheitsoperation nur dann zu empfehlen und auch wirklich durchzuführen, wenn sich die Natur definitiv nicht (mehr) selbst regulieren kann. „Zu mir kommen Damen und Herren, die völlig übergewichtig sind und eine Fettabsaugung wünschen. Das ist der falsche Zugang. Zuerst muss ich meinen Lebensstil einmal umkrepeln, mich bewusst ernähren, Bewegung machen und gegebenenfalls das Rauchen aufhören. Wer das macht, sieht nach einem halben Jahr deutliche Verbesserungen des Hautbilds“, erklärt der Experte, der die Schönheitschirurgie nach Österreich gebracht hat. „Erst wenn gar nichts mehr geht, sollte die Chirurgie zum Einsatz kommen.“

So geschehen bei Anna L., die eine Bruststraffung bei Dr. Metka machen lassen wollte. „Ich habe sie zuerst einmal nach Hause geschickt, damit sie ihr Übergewicht abbaut“, erinnert sich Metka. 18 Kilos leichter kam sie wieder und erklärte, seit Wochen nun auf diesem Gewicht stehen zu bleiben, doch nach der Brust-OP bekam sie einen derart großen seelischen Ansporn, dass sie im Anschluss noch einmal weitere 8 Kilos los wurde. Dieses Vorgehen beweist, dass Operationen bei Dr. Metka nicht nur aus einer Laune heraus gemacht werden, sondern immer kombiniert mit einer Änderung des Lebensstils. „Für mich war es darüber hinaus wunderschön zu sehen, dass sich viele Patienten durch einen chirurgischen Eingriff völlig neu definieren und auch schlechte Gewohnheiten loswerden wollen“, ist Dr. Metka von seiner Methode der Patientenbetreuung überzeugt.



DR. WOLFGANG METKA

Facharzt für Plastische Chirurgie
Schwerpunkt Ästhetische Chirurgie
Gerichtlicher Sachverständiger

Für Dr. Metka ist die Operation von Brigitte Nielsen ein Beispiel für das Unwissen und die zahlreichen Vorurteile über die Plastische Chirurgie. „Die Chirurgie kann nur in einem Zusammenspiel mit der Natur voll zu Wirkung kommen. Beide Disziplinen getrennt voneinander zu betrachten, ist meiner Meinung nach der falsche Ansatz“, erklärt der Top-Chirurg und hofft, dass den Zuschauern bewusst ist, dass dahinter eine geplante PR-Geschichte steckt, die Frau Nielsen wieder ins Gespräch bringen soll und den Leuten leider ein verzerrtes Bild liefert.

Dr. Wolfgang Metka – Seit 25 Jahren die erste Adresse für Ästhetische Chirurgie

Dr. Wolfgang Metka ist Plastischer Chirurg mit dem Schwerpunkt Ästhetische Chirurgie. Nach unzähligen Auslandsaufenthalten betreibt er seit knapp 30 Jahren seine Ordinationen in Linz und Wien. Er war der Erste, der ausschließlich Ästhetische Chirurgie in einer eigenen Praxis angeboten hat und blickt mittlerweile auf ca. 8.000 zufriedene PatientInnen zurück. Seit ca. 15 Jahren ist er gerichtlich beeideter Sachverständiger und seit 2005 Gutachter für die Qualitäts-Sicherungs-Behörde eines namhaften EU-Landes. Weitere Informationen unter www.metka.at

PR-Kontakt:

Labinota Isufi
PR Consultant

Tel.: +43 664 849 80 96

E-Mail: l.isufi@bettertogether.at